



Geschäftsbericht 2024

STIFTUNG OSTSCHWEIZER KINDERSPITAL

Bericht des Stiftungsratspräsidenten



Arno Noger

Präsident
des Stiftungsrates

Bezug des Neubaus 2026

Distanzmässig ist es mit 600 Metern zwar ein kurzer Umzug von der Claudiusstrasse 6 an die Spitalstrasse 4, aber für den Betrieb eines pädiatrischen Zentrumsspitals auf der höchsten Versorgungsstufe steht ein grosser Sprung bevor. Wir haben die Chance, die nicht jeder Generation zusteht, nämlich ein neues Spital beziehen zu können, in grosszügigen, modernen und mit neuester Technik ausgestatteten Räumen die betrieblichen Abläufe optimal zu gestalten und so die medizinischen, pflegerischen und therapeutischen Leistungen bestmöglich zum Wohl der Patientinnen und Patienten und ihrer Familien zu erbringen. Wir nehmen die Verantwortung für das erfolgreiche Gelingen des Projekts ernst. Per Ende Jahr sind 90% der Baukosten (SKP 1–6) mit Verträgen gesichert, bei den nutzungsspezifischen Anlagen, Einrichtungen und Ausstattungen (H4J) sind es 23%. Das zeigt, dass wir uns dem Ziel nähern. Auch die Gespräche mit künftigen Nutzerinnen und Nutzern zeigen, dass sich die Vorstellungen über die Art und Weise, wie dann im neuen Spitalgebäude gearbeitet wird, immer mehr konkretisieren.

Finanzsituation der Spitäler

Die Aufwände im neuen Spitalgebäude werden deutlich steigen: Mehrkosten entstehen durch die Verzinsung der Darlehen der Träger für den Neubau sowie die Abschreibungen auf dem neuen Gebäude und den neuen Einrichtungen. Diese Entwicklungen sind abgebildet in der Planerfolgsrechnung 2024–2039, die vom Stiftungsrat verabschiedet und von der Trägerdelegation im November 2024 zustimmend zur Kenntnis genommen wurde. Die Planerfolgsrechnung ist die Richtschnur für die Ausgestaltung der Budgets des OKS der kommenden Jahre. Alle Spitäler in der Schweiz kämpfen um kostendeckende Tarife für stationäre und ambulante Leistungen. Hoffnungen liegen auf der Ablösung der ungenügenden Vergütung im System Tarmed und dem Start von Tardoc. Aber damit wird das Grundproblem insbesondere bei den Kinderspitälern noch nicht gelöst. Wir sind nach wie vor auf Tarifaufbesserungen der Träger (sog. Trägerbeiträge) angewiesen. Für diese grosse Unterstützung sind wir den Kantonen SG, TG, AR und AI sowie dem Fürstentum Liechtenstein sehr dankbar.

Von Bucher zu Altmann

Guido Bucher hat von 1.12.2015 bis 31.12.2024 das Ostschweizer Kinderspital als CEO und Vorsitzender der Spitalleitung erfolgreich geführt. Es war eine äusserst intensive Zeit der Veränderung und Weiterentwicklung in strategischer, organisatorischer und personeller Hinsicht. Einen besonders grossen Einsatz leistete Guido Bucher bei der Überarbeitung und Begleitung des Neubauprojekts und im Aufbau eines professionellen Fundraisings, dies zusätzlich zur Führung des Spitalbetriebs in anspruchsvollem Umfeld. Ihm gebührt grosser Dank und die besten Wünsche begleiten ihn und seine Familie. Dem neuen CEO Serge Altmann wünschen wir gutes Gelingen und viel Freude in der neuen Funktion.

Bericht der Spitalleitung

Gemeinsames Engagement für die Kindermedizin

Die Kinder- und Jugendmedizin erfordert im Vergleich zur Erwachsenenmedizin deutlich mehr Zeit und Personal, bei identischer finanzieller Vergütung. Unser Ziel ist es, Kinder möglichst ambulant zu behandeln, um ihnen eine rasche Rückkehr zu ihren Familien zu ermöglichen. Doch je mehr ambulante Fälle wir behandeln, desto grösser wird der finanzielle Druck. Inwiefern das neue Tarifsysteem «Tardoc» hier Abhilfe schafft, ist ungewiss. Gewiss ist hingegen unser Engagement mit Verbündeten: Die Aufnahme der Allianz Kinderspitäler Schweiz (AllKids) in die H+ Verbandskonferenz per Ende 2024 ist ein wichtiger Schritt, um die gemeinsamen Anliegen der spezialisierten Kinder- und Jugendmedizin noch stärker zu vertreten.

Rekord bei stationären Austritten

Trotz schwieriger finanzieller Rahmenbedingungen konnten wir 2024 unsere Unternehmensziele erreichen und dürfen auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken. Die hohe Anzahl unserer ambulanten Besuche (74'900) entspricht dem Durchschnitt der letzten Jahre. Mit einem Rekord von 5'331 stationär behandelten Patientinnen und Patienten – rund 400 mehr als im Vorjahr – haben wir einmal mehr gezeigt, wie unersetzlich das Ostschweizer Kinderspital (OKS) für die regionale, spezialisierte Versorgung ist.

Neue Impulse in der Versorgung und Forschung

Wir sind stolz auf den Fortschritt in der Versorgung unserer Jüngsten: Erstmals konnten wir am OKS bei einem fünf Monate alten Baby erfolgreich einen Venenkatheter (PICC-Line) unter Ultraschall- und Röntgenkontrolle einsetzen – ein Verfahren, das bisher nur bei älteren Kindern



Dr. Serge Altmann

CEO und Vorsitzender der Spitalleitung

möglich war. Zusammen mit der Universität St. Gallen haben wir 2024 eine Forschungskoope-
ration zum Thema Typ-1-Diabetes bei Kindern
gestartet. In einer nationalen Studie, die wir mit
SwissPetNet (Schweizer Forschungsnetzwerk
der klinischen pädiatrischen Hubs) durchführen,
untersuchen wir die Wirksamkeit von Cortison
bei ausserhalb des Spitals erworbenen Lungen-
entzündungen. Als Mitglied der Schweizerischen
Pädiatrischen Onkologie Gruppe leisten wir
durch patientenorientierte Krebsforschung einen
wichtigen Beitrag zur Verbesserung der Behand-
lungsmöglichkeiten und Lebensqualität für an
Krebs erkrankte Kinder und Jugendliche.

Sinnstiftende Arbeit – engagierte Mitarbeitende

Unsere Mitarbeitenden zeigen eine beeindruckende Arbeitsmoral. Sie gewährleisten 24/7 die bestmögliche medizinische, pflegerische Versorgung unserer Kinder und Jugendlichen. Zudem zeichnen wir uns schweizweit einzigartig durch eine familienzentrierte Betreuung aus. Die hohe Loyalität unserer Mitarbeitenden, die sinnstiftende Arbeit und unsere gute Unternehmenskultur – der Kisp-Geist – sorgen für eine geringe Fluktuation und eine stabile personelle Situation. Diese Faktoren sind wesentlich für unsere Handlungsfähigkeit, auch in schwierigen Zeiten. Gemeinsam setzen wir uns weiterhin für eine spezialisierte sowie jugend- und kindgerechte Medizin ein.

Innovationen in der Kinder- und Jugendchirurgie

Dr. med. Thomas F. Krebs

Chefarzt Kinder- und Jugendchirurgie und Mitglied der Spitalleitung

In der Kinder- und Jugendchirurgie wurden im Jahr 2024 dank intensiver Zusammenarbeit mit zuweisenden Spitälern, niedergelassenen Ärztinnen und Ärzten, Pflegefachpersonen sowie anderen Fachkräften mehr junge Patientinnen und Patienten als je zuvor behandelt. Um der wachsenden Nachfrage gerecht zu werden, wurde der Fachbereich strukturell angepasst und um die Abteilungen Anästhesie und Therapien erweitert. Zudem erfordert die zunehmende Spezialisierung der Kinderchirurgen ein vernetztes System, um auch externe Fachkräfte hinzuzuziehen und gleichzeitig Spezialisten des OKS für komplexe Eingriffe in anderen Regionen einzusetzen. Gerade bei seltenen und komplexen Krankheitsbildern sind überregionale Konzepte unverzichtbar.

«Wir haben schon lange eine vernetzte Medizin, die nicht vor Kantons- oder Landesgrenzen haltmacht».

Strukturanpassungen

Ein bedeutender Schritt war die Einführung einer eigenständigen ärztlichen Abteilungsgruppe in der Kinderanästhesie zur Jahresmitte. Damit ist das OKS das dritte Kinderspital in der Schweiz, das über eine autonome Abteilung für Kinderanästhesie verfügt, sowohl auf ärztlicher als auch pflegerischer Ebene. Zudem wurden die Physio-, Logo- und Ergotherapie zum Jahreswechsel mit 26 Mitarbeitenden der Chirurgie zugeteilt – wobei die therapeutischen Leistungen weiterhin allen Abteilungen zur Verfügung stehen.

Medizinische

Weiterentwicklungen

Unser Ziel ist es, die Qualität unserer medizinischen Dienstleistungen stetig zu steigern und gleichzeitig das Angebot weiterzuentwickeln. Zur Sicherstellung einer optimalen Patientenversorgung werden ärztliche und nichtärztliche Kadermitarbeitende durch gezielte Weiter- und Fortbildungsprogramme im In- und Ausland qualifiziert.

In der **Allgemein- und Viszeralchirurgie** wurde der intraoperative Einsatz des fluoreszierenden Farbstoffs ICG etabliert, um Operationen anatomiegerecht durchzuführen. ICG ist ein Fluorophor, das eine farbige Verbindung eingeht und somit spezifische, anatomische Strukturen wie Gefässe, Gallenwege oder Lymphbahnen leuchtend sichtbar macht. Dies erhöht die Patientensicherheit und reduziert die Operationsdauer. Die **Kinderorthopädie** konnte mit der Einführung eines neuen Verfahrens zur Beinverlängerung mittels intramedullärem Marknagel (PRECICE) einen weiteren Fortschritt verzeichnen. Zudem erfolgte die Teilnahme am Register der Stiftung «Cerebralparese Schweiz», die Kinder und Jugendliche mit zerebralen Bewegungsbeeinträchtigungen unterstützt. Eine neue Sprechstunde für pädiatrische Sportorthopädie wurde eingerichtet, und arthroskopische Kreuzbandersatzplastiken werden seit 2024 routinemässig bei Kindern und Jugendlichen durchgeführt. In der **Unfallchirurgie** wurde erfolgreich ein neuer körperfremder künstlicher Hautersatz zur Deckung grossflächiger Weichteildefekte nach Extremitätenverletzungen eingesetzt. Auch die **Urologie** konnte im vergangenen Jahr den Einsatz von Indocyaningrün (ICG) in der Behandlung von Krampfadern im Hodenbereich (testikulären Varikozelen) erfolgreich etablieren. Zudem wurde erstmalig ein «Magnetic Stent» eingeführt, ein spezieller Harnleiterkatheter, der später ohne Narkose-Eingriff entfernt werden kann.



In der **Thoraxchirurgie** wird seit 2024 die thorakale Kryoablation (eine Form der Ablation, die auf der Anwendung von Kälte beruht) zur Schmerzbehandlung nach operativer Brustwandkorrektur als Routineverfahren erfolgreich angewendet. Zudem wurde das OP-Spektrum mit der Einführung des «Total Chestwall Remodeling»-Verfahrens erweitert. Seit Ende 2024 kann am OKS thorakoskopisch (Schlüssellochchirurgie im Brustkorb) die Überfunktion der Schweissbildung der Hände (Hyperhidrosis) behandelt werden.

Generell werden die Eingriffe zunehmend in moderner «Single-Port-Technik» durchgeführt, bei der alle OP-Instrumente über einen einzigen röhrenförmigen Zugang zwischen zwei Rippen eingeführt werden.

Die **Kinderanästhesie** setzte erstmals das PICC-System (peripher eingeführter zentraler Katheter) ein. Es dient der Verabreichung von Medikamenten, parenteraler Ernährung, mittel- bis langfristigen Therapien wie Chemotherapie sowie wiederholten Blutentnahmen und ermöglicht so eine umfassende Versorgung, insbesondere für onkologische und andere Patientengruppen.

Ein weiteres innovatives Projekt im Jahr 2024 war die Einführung eines Elektro-Spielautos zur nichtmedikamentösen Prämedikation, das Kinder auf dem Weg in den OP begleitet.

Ausblick für 2025 und darüber hinaus

Ein zentraler Fokus liegt auf dem Aufbau eines Kompetenzzentrums für Beckenboden-Medizin. Zu Beginn des Jahres 2024 wurde hierfür ein interdisziplinäres und interprofessionelles Behandlungsteam für Beckenboden-Medizin ins Leben gerufen, das in den kommenden Jahren weiterentwickelt werden soll.

Im Bereich der hochspezialisierten Medizin (HSM) garantieren die nationalen Leistungsaufträge weiterhin die hochspezialisierte Behandlung komplexer Krankheitsbilder in der Ostschweiz. Wir haben 2024 erneut die Zuteilung für die stationäre Behandlung von polytraumatisierten Kindern und Jugendlichen, einschliesslich Schädel-Hirn-Trauma, sowie für die Früh- und Neugeborenen-Behandlung erhalten.

Die roboterassistierte Chirurgie wurde in ausgewählten Fällen eingesetzt. Hierfür standen dem Fachbereich zwei verschiedene Robotersysteme zur Verfügung, die in Kooperation mit HOCH Health Ostschweiz und dem Landeskrankenhaus Feldkirch genutzt wurden. Bis zum Bezug des Neubaus ist die Etablierung der roboterassistierten Chirurgie als Routineoption für ausgewählte Patientinnen und Patienten vorgesehen.

Mit diesen Entwicklungen blicken wir optimistisch in die Zukunft und sind bestrebt, die bestmögliche Versorgung für Kinder und Jugendliche in der Region weiterhin zu gewährleisten.

Schwerpunkte aus der Stiftung

KINDER- UND JUGENDMEDIZIN

ADOLESCENTENMEDIZIN UND PÄDIATRISCHE PSYCHOSOMATIK

KINDER- UND JUGENDCHIRURGIE

PFLEGE & BETREUUNG

GESAMTSPITAL

JANUAR

FEBRUAR

MÄRZ

APRIL

MAI

JUNI

JULI

AUGUST

SEPTEMBER

OKTOBER

NOVEMBER

DEZEMBER

MULTIPROFESSIONELLES BEHANDLUNGSTEAM BECKENBODENMEDIZIN

Das MBT Beckenbodenmedizin ist erfolgreich gestartet. Das Behandlungsteam besteht aus Fachpersonen aus den Bereichen Gastroenterologie, Kinderchirurgie, Nephrologie, Physiotherapie, in der Behandlung von Harn- und Stuhlinkontinenz speziell ausgebildeten Pflegefachpersonen sowie Sozialarbeiterinnen und hat zum Ziel, Betroffene und deren Familien mit Fehlbildungen und Erkrankungen des Beckenbodens umfassend zu betreuen.

NEUE STIFTUNGSRÄTE

Die Stiftungsrätin Kathrin Horlacher und der Stiftungsrat Peter Gstöhl nehmen ihre Arbeit für das OKS auf.

PÄDIATRISCHE SPORTORTHOPÄDIE

Die Sprechstunde für Kinder mit akuten und chronischen Sportverletzungen wird kontinuierlich ausgebaut. Neben dem gesamten Spektrum der konservativen Therapie werden auch modernste OP-Techniken wie Kreuzbandersatzplastik, Meniskusnaht (All-inside), MPFL- und Trochleaplastik sowie Knorpelchirurgie als Bestandteil des operativen Portfolios angeboten.

A-OST-FILM

Der A-Ost-Film zum Eintritt ist in Fertigstellung und wird mit Untertiteln in Fremdsprachen produziert.

LEITUNG ZSK-OSTSCHWEIZ

In Zusammenarbeit mit den jeweiligen Teams von HOCH Health Ostschweiz werden weitere Anträge für Referenzzentren seltene Erkrankungen in der Endokrinologie, Hepathologie und Neurologie eingereicht.

ST.GALLEN: ZENTRUM FÜR KINDERKREBS

St. Gallen gehört bezüglich neu diagnostizierter Krankheiten zu den drei grössten Zentren für Kinderkrebs der Schweiz. Die Onkologie des OKS hat die Leitung eines Arbeitspaketes im prestigeträchtigen europäischen Forschungsprogramm «Horizon» zugesprochen erhalten.

3. KISPI NIGHT

Zum dritten Mal findet die KISPI NIGHT statt. Wiederum zeigen viele Menschen ihre Verbundenheit mit dem OKS und es kommt eine stattliche Summe für den Neubau zusammen.

GESCHWISTERNACHMITTAG ONKOLOGIE

Zum ersten Mal nach der Pandemie wird der Geschwisternachmittag auf der Onkologie wieder durchgeführt. Im OKS spielt das Einbeziehen des Familiensystems eine bedeutsame Rolle, denn «ein Kind ist niemals alleine krank».

HSM-ZUTEILUNGS-BESCHLÜSSE

Dem OKS werden für weitere sechs Jahre hochspezialisierte Leistungen zugeteilt: «Früh- und Termingeborenen-Intensivpflege», «Schweres Trauma und Polytrauma, inklusive Schädelhirntrauma», «Allgemeine stationäre Behandlung von Neoplasien sowie die Behandlung von akuten myeloischen Leukämien».

REGISTER CEREBRALPARESE SCHWEIZ

Die Kinderorthopädie und Neurologie des OKS nehmen gemeinsam mit dem Kinderspital Zürich an der «Hip Surveillance» im Rahmen des Cerebralparese-Registers Schweiz teil. Dabei werden CP-Patientinnen und -Patienten hinsichtlich der Gefahr einer neurologisch bedingten Hüft(sub)luxation ausgewertet.

MITGESTALTUNG DES JUGENDTAGS ST. GALLEN

Zu den Themen Rauchen und Dampfen, Jugend und Geld, Ernährung, Leben in der digitalen Welt, Alkohol und Bewegung haben verschiedene Fachstellen, darunter Teams aus der Adoleszentenmedizin, Ernährungsberatung und dem Kinderschutzzentrum, interessante Inhalte für die entsprechenden Workshops und Parcours zusammengestellt.

BESCHLÜSSE SPITALLISTE AR/AI/SG

Inkraftsetzung der ersten kantonsübergreifenden Spitalliste im Bereich Akutsomatik durch die Regierungen der Kantone SG, AR und AI. Nach wie vor hat damit das OKS den Auftrag, das umfassende Angebot für Kinder und Jugendliche auf höchster Versorgungsstufe bereitzustellen.

PROJEKT KINÄSTHETIK

Das Kinästhetik-Projekt wird erfolgreich eingeführt.

OFFA

Der Stand des OKS-Teams an der OFFA, der Kinder und Jugendliche spielerisch und aktiv für Themen rund um Ernährung und einen bewegten Alltag begeistert, erfreut sich grosser Beliebtheit.

GESPRÄCH MIT BUNDESRÄTIN ELISABETH BAUME-SCHNEIDER

Einmal mehr wird AllKidS in Bundesbern zur kritischen tariflichen Situation der Kinderspitäler vorstellig. Es wird sich weisen, ob dem Gespräch konkrete Taten folgen.

VIDEOS DIASPORA TV

Die Videos von Diaspora TV (für die Kinder-Notfall-Praxis) sind auf der Webseite aufgeschaltet unter: www.kispisg.ch/notfall-aktuell. Damit wird ein Projekt umgesetzt, welches künftig den Notfall entlasten soll, indem es der Schweizer Migrationsbevölkerung das Notfallsystem etwas näher bringt. Das Video wurde in mehrere Sprachen übersetzt.

LASERLITHOTRIPSIE BEI NIERENSTEINEN

Die Erweiterung des therapeutischen Spektrums bei der Behandlung von Patientinnen und Patienten mit Nierensteinen umfasst die regelmässige Anwendung der endourologischen Laserlithotripsie.

EINWEIHUNG SPIELPLATZ NEUBAU

Im Umfeld des Neubauprojekts konnte der Spielplatz bereits zur Nutzung übergeben werden. Die Planung und Realisierung ist ein Gemeinschaftsprojekt von OKS und HOCH Health Ostschweiz.

BENEFIZKONZERT SMOMS

Das Schweizer Mediziner-Orchester (SMOMS) spielt virtuos auf und der Erlös des Konzerts kommt dem OKS zugute.

BEINVERLÄNGERUNG MIT INTRAMEDULLÄREM NAGEL

Das schonende Verfahren feiert 5-jähriges Bestehen im OKS. Es ersetzt die komplikationsreiche Technik mittels Fixateur externe ab dem frühen Jugendalter. In dieser Zeit wurden mehr als 30 Patientinnen und Patienten mit diesem Verfahren am OKS behandelt.

GEWALTIG, EIN ABWECHSLUNGSREICHER ABENDANLASS FÜR ERWACHSENE

Der erste Abendanlass des durch das Team des KSZ geschaffenen Themenanlasses findet statt. Mit dem interaktiven und multimedialen Anlass «GEWALTIG» thematisiert das KSZ Partnerschaftsgewalt und Gewalt in der Erziehung. Ziel ist es, die Teilnehmenden auf spielerische Art und Weise zu informieren und das Bewusstsein für das herausfordernde Thema zu schärfen. Dieses kurzweilige und informativ verpackte Schulungsangebot ist auf gutem Weg, die Zurückhaltung in der Auseinandersetzung mit dem Thema Gewalt in der Familie abzubauen.

ADIPOSITAS-GRUPPENPROGRAMM

Das multiprofessionelle Gruppenprogramm KIG-together kann im Jahr 2024 mit neun Jugendlichen und ihren Familien durchgeführt werden. Höhepunkt des multiprofessionellen Therapieprogramms ist jeweils die Intensivwoche während der Sommerferien.

NEUE THERAPIE-EINFÜHRUNG IN DER BEHANDLUNG JUVENILER KNOCHENZYSTEN AM OBERARM

Juvenile Knochenzysten am Oberarm sind eine häufige Ursache für pathologische Frakturen im Kindesalter. Zur optimalen Frakturbehandlung und besseren Ausheilung der Knochenzyste wurde ein Kombinationsverfahren aus Zystenkürettage mit Kortisoninjektion und elastischer Markraumnagelung (ESIN) eingeführt und bei zwei Patienten erfolgreich angewendet.

GROSSFLÄCHIGER EINSATZ VON HAUTERSATZMATERIAL (NOVOSORB BTM ®)

Schwere Weichteilverletzungen stellen das Behandlungsteam vor grosse Herausforderungen. Mithilfe von grossflächigem Hautersatzmaterial (Novosorb BTM ®) konnte ein sehr gutes Ergebnis erzielt werden.

EINFÜHRUNG MUTBUCH

Im Ostschweizer Kinderspital wird das «Mutbuch» eingeführt – ein treuer Begleiter für Kinder und Jugendliche, die mit einer chronischen oder langwierigen Krankheit leben und oft lange Zeit im Spital verbringen.

NEUES INTERDISZIPLINÄRES SPRECHSTUNDENANGEBOT FNS

In der Zusammenarbeit von Neuropädiatrie, Psychologie, Ergotherapie und Physiotherapie wurde eine neue interprofessionelle Sprechstunde zur koordinierten Betreuung der Patientinnen und Patienten mit einer funktionellen neurologischen Störung geschaffen.

PERSONALFEST IM NEUBAU

Das diesjährige Personalfest findet im Neubau statt. Zum ersten Mal kann sich ein erweiterter Kreis Mitarbeitende vor Ort ein Bild vom neuen Spital machen.

STUDIE MENUCH-KIDS ABGESCHLOSSEN

Der letzte Proband, welcher im Rahmen der Datenerhebung für die erste nationale Feldstudie zur Ernährung von Kindern und Jugendlichen in der Schweiz, menuCH-Kids, am OKS als eines der sechs Studienzentren untersucht wurde, verlässt unser Studienzentrum. Etwa 1'850 Teilnehmende aus der ganzen Schweiz, im Alter von 6 bis 17 Jahren, sind während eines ganzen Jahres zu ihren Essgewohnheiten und ihrem Ernährungszustand untersucht worden (www.blv.admin.ch). Erste Ergebnisse werden Mitte 2025 erwartet.

WEITERE HABILITATIONEN

Neu sind 13 Mitglieder des ärztlichen Kaders am OKS habilitiert – das entspricht 21 % der Kaderärztinnen und -ärzte. Drei weitere Habilitationen sind zurzeit eingereicht.

FÜHRUNGSGRUNDSÄTZE PFLEGE

Die Führungsgrundsätze wurden für die Führungsstufen des gesamten OKS angepasst und durch die Spitalleitung genehmigt.

PROJEKT UMZUG LANCIERT

In gut einem Jahr dürfen wir in unseren Neubau auf dem Campus von HOCH Health Ostschweiz umziehen. Das Projekt Umzug und Inbetriebnahme wird intern und gemeinsam mit einer spezialisierten Planungs- und Umzugsfirma lanciert.

MINI-ELEKTROAUTOS GEGEN OP-ANGST

Ein Pilotprojekt erleichtert Kindern spielerisch die Fahrt in den OP. Die kleinen Elektroautos helfen Angst abzubauen und eine positive Erinnerung zu schaffen. Aufgrund des Erfolgs wird das Projekt fest etabliert.

WORKSHOP: INTRAOSSÄRER ZUGANG BEIM KIND

Im interdisziplinären Workshop üben Fachkräfte das Legen eines intraossären Zugangs – eine schnelle Methode zur Medikamentengabe bei Notfällen. Besonders bei Säuglingen und Kleinkindern wird sie genutzt, wenn keine Vene zugänglich ist.

WELT-FRÜHGEBORENEN-TAG

Gemeinsam mit der Elternaustauschgruppe Ostschweiz fand zum Welt-Frühgeborenen-Tag ein Familienfest statt. Dieses Jahr bekamen die Väter eine Stimme und der Schwerpunkt lag auf dem Thema «Väter von Frühgeborenen – wie haben wir diese Zeit erlebt?».

BESUCH STADTPRÄSIDENTIN

Die Stadtpräsidentin von St.Gallen, Maria Pappa, stattet dem OKS einen Besuch ab und gewinnt Einblicke in den Spitalbetrieb und in das Neubauprojekt.

MODULKURS «KNIE/SYN-DROME» VEREINIGUNG KINDERORTHOPÄDIE (D,A,CH)

Zum zweiten Mal ist die Abteilung Kinderorthopädie Ausrichter dieses 2-tägigen Modulkurses, welcher zum Erwerb des «Zertifikats Kinderorthopädie» befähigt und somit einen Beitrag zur Nachwuchsförderung in der Kinderorthopädie leistet.

ENDOSKOPISCH ASSISTIERTE STRIP-KRANIEKTOMIE BEI KRANIOSYNOSTOSEN

Seit nun zwei Jahren werden am OKS bei Synostosen im Bereich der Metopica-/Coronaria- und Sagitalisnaht endoskopisch assistierte Strip-Kraniektomien angeboten. Dies in enger Zusammenarbeit mit der Kinderchirurgie des Inselspitals Bern.

START SENSIBILISIERUNGSKAMPAGNE

Weniger Bildschirmkontakt – mehr Blickkontakt. Mit neuen Plakaten macht das OKS die Eltern auf das wichtige Thema des bewussten Medienkonsums aufmerksam.

PICC-LINE: SICHERER ZUGANG FÜR THERAPIEN

Ein zentralvenöser Katheter wird am Oberarm platziert, um Kindern eine komplikationsarme Alternative zu Port-Systemen zu bieten. Die PICC-Line kann bis zu einem Jahr liegen bleiben und ermöglicht ambulante Therapien. Seit Dezember 2024 ist das Angebot etabliert.



Den kompletten Geschäftsbericht inkl. Finanzbericht finden Sie unter kispisg.ch/gb2024.

Die wichtigsten Kennzahlen im Überblick

Anzahl ambulante Besuche OKS

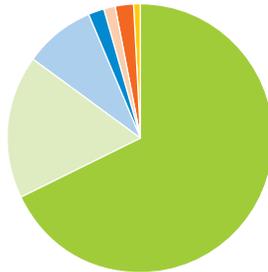
74'900



2023: 74'192
2022: 74'811

Herkunft der stationären Patientinnen und Patienten OKS

5'331

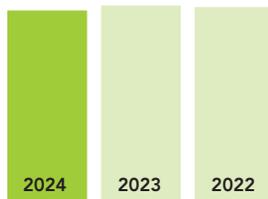


Herkunft	Anzahl
St. Gallen	3'490
Thurgau	945
Appenzell Ausserrhoden	424
Appenzell Innerrhoden	125
Fürstentum Liechtenstein	77
Übrige Kantone	218
Ausland	52

2023: 4'936 2022: 4'991

Durchschnittliche Fallschwere (CMI)

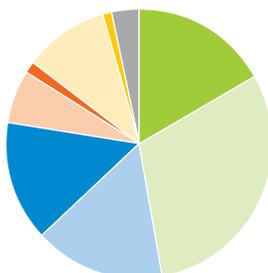
0.997



2023: 1.022
2022: 1.014

Vollzeitstellen SOKS

664.4



Beruf	Anzahl
Ärzterschaft	119,7
Pflegepersonal	202,1
Fachpersonal	102,7
Verwaltungspersonal	96,7
Hausdienst	42,7
Technischer Dienst	9,5
Auszubildende	64,7
Unterassistenten	7,7
Praktikanten/Zivis	18,6

2023: 641.4 2022: 625,8

Organe

Stiftungsrat

Präsident:

Noger Arno, lic. phil. I

Mitglieder:

Engler Monika, Prof. Dr. oec.,
Professorin für Volkswirtschaftslehre

Fässler Antonia, lic. rer. publ.,
Vizepräsidentin,

ehem. Gesundheitsdirektorin AI
Peter Gstöhl,
Ehemaliger Leiter des Amtes für Gesundheit
im Fürstentum Liechtenstein

Kathrin Horlacher,
Master Science in Nursing

Lang Fluri Nina, lic. iur.,
Rechtsanwältin

Metzker Stefan, Dr. med., CEO,
Spital Männedorf AG

Spitalleitung

Vorsitzender:

Serge Altmann, Dr.,
CEO und Vorsitzender der Spitalleitung

Mitglieder:

Engesser Thomas, lic. oec.,
Stv. CEO und Leiter Betrieb & Finanzen

Krebs Thomas F., Dr. med.,
Chefarzt Kinder- und Jugendchirurgie

Lauener Roger, Prof. Dr. med.,
Chefarzt Kinder- und Jugendmedizin

Müller Pascal, Dr. med.,
Chefarzt Adoleszentenmedizin und
Pädiatrische Psychosomatik

Schnyder Nicole,
Leiterin Human Resource Management

Von Arx-Strässler Franziska,
Leiterin Pflege & Betreuung